Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 46

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286563

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sia rondo monis Schul:Chronif.

energy barthber beforeigen

Bern. Die von der Erziehungsbirektion bestellte Kommission für die Bearbeitung von Lehrmitteln für den Unterricht in den Brimarschulen hat bis jetzt ausgearbeitet: die Kinderbibel, den Zeichnungskurs und einzelne Theile des Schreibkurfes. In Arbeit sind noch: eine Auswahl von Liedern, bas Lesebuch für die Mittelschule und die Aufgabensammlung für das Rechnen.

- In Pruntrut wird herr MR. Schenk erwartet, ber im Auftrag ber Regierung für einige Zeit borthin kommen foll, um über bie Berhältnisse bes Jura, namentlich die Schul= und Gumnasialfrage näher sich zu unterrichten. Bekanntlich ist die franz. Kantonsschule noch immer in einem Proviforium.
- Eine ber beständigen Rlagen ber Juraffier ift die Bernachlässigung ihrer Normalschulen burch die Regierung bes alten Bern. Nun hat sich ber Erziehungsbirektor ichon längere Zeit alle Mühe gegeben, Die Normalichule von Pruntrut zu einer Kantonalschule zu erheben; aber alle seine Bemühungen scheiterten an den Stänkereien, die ihren Sit im Berwaltungsrath ber Anstalt Das sind eben die Herren von Pruntrut. (Dberl.=Anz.)

Burich. Endlich hat ber vielbesprochene Gesetzesentwurf, betreffend die Berhältnisse der Fabrikarbeiter, die zweite Berathung passirt und ist schließlich vom Großen Rath, ohne daß ein Antrag auf Berwerfung gestellt worden ware, zum Gesetze erhoben worden. Daffelbe ift bereits in Rraft erwachsen.

Man hat hie und da die Frage aufgeworfen, ob biefes Geset überhaupt als ein nennenswerther Fortschritt betrachtet werden konne. Gine furze Bergleichung ber Hauptpunkte besselben mit bem bisherigen gesetzlichen Zustande dürfte Ihre Leser am besten in den Stand setzen, Diese Frage richtig zu beantworten.

- Mit einer Mehrheit von 9 gegen 6 Stimmen hatte ber Regierungerath im Jahr 1837 als Regel festgesett, bag feine Alltageschüler in bie Fabriken aufgenommen werden dürfen (der Austritt aus der Alltagsschule geschieht im 12. Altersjahre). Das neue Gesetz halt biese Bestimmung fest, gibt aber im Weitern noch bem Regierungsrathe bas Recht, für bie Zulässigkeit ber Aufnahme von Kindern in Fabriken ein höheres Alter bis auf 16 Jahre festzusetzen, sofern durch die besondere Natur des betreffenten Gewerbes oder die Art und Weise ber Beschäftigung in besselben die Gesundheit ober tie förperliche Entwicklung ber Rinder gefährdet murbe.
- Nach dem Austritt aus der Alltagsschule hat jedes Kind noch mäh= rent brei Jahren wöchentlich zwei halbe Tage bie Ergänzungsschule zu besuchen.